

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Sozialausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Wohnungslosenarbeit in Tübingen – Bericht über den Stand der Maßnahmen

Bezug: Vorlage 272/2007 Wohnungslosenarbeit in Tübingen

Anlagen: Bezeichnung:

Anlage 1: Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Tübinger Wohnungslosen

Anlage 2: Organigramm „Organisation der Tübinger Wohnungslosenarbeit“

Bericht:

1. **Anlass**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 04.10.2007 hat die Verwaltung über die Tübinger Wohnungslosenarbeit berichtet (Vorlage 272/2008). Von der Verwaltung wurde zugesagt, im ersten Quartal 2008 über den Stand der in der Vorlage angekündigten Maßnahmen zu berichten. Außerdem wurde zugesagt, dem Ausschuss ein Organigramm über die gesamte Organisation der Tübinger Wohnungslosenarbeit zur Verfügung zu stellen.

2. **Sachstand**

In der Anlage 1 zu dieser Vorlage sind die einzelnen Maßnahmen aufgelistet. In der Anlage 2 ist die Tübinger Wohnungslosenarbeit als Organigramm dargestellt. Die unterschiedlichen Arbeitsbereiche werden im „Runden Tisch Wohnungslose“ koordiniert. Die Aufgabenwahrnehmung der Unterbringung durch den Fachbereich Bürgerdienste und Recht bewährt sich sehr, ebenso die enge Zusammenarbeit zwischen Ordnungs- und Sozialverwaltung.

Anlage 1 zu Vorlage 144/2008

Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Tübinger Wohnungslosen

Unter der Nr. 3 der Vorlage 272/2008 hat die Verwaltung aufgeführt, mit welchen Maßnahmen sie die Wohn- und Betreuungssituation für die Tübinger Wohnungslosen weiter verbessern will. In der nachfolgenden Tabelle ist der aktuelle Stand der Maßnahmen dargestellt.

Maßnahmen laut Berichtsvorlage 272/2007	Stand der Umsetzung 03/2008
Nr. 3.1 Die baulichen und hygienischen Bedingungen der Notunterkünfte werden weiter verbessert. Engagierte Bewohner erhalten die Gelegenheit und die Mittel, sich an Renovierungsmaßnahmen zu beteiligen.	Die GWG Tübingen hat zur Sanierung der Gemeinschaftsnotunterkunft Marienburger Str. 15 (Elektrik, Sanitärräume) Mittel in Höhe von ca. 70.000 € in den Wirtschaftsplan 2008 eingestellt. Mit der Sanierung soll im April 2008 begonnen werden. Die Renovierung der Anstriche in Fluren und Treppenhaus kann erst nach den Elektroarbeiten beginnen. Die Umquartierung der Bewohner/innen der Notunterkunft Nürtinger Str. 66 ist fast abgeschlossen. Danach wird die Unterkunft, die nicht sanierungsfähig war, abgerissen.
Nr. 3.2 In den größeren Gemeinschaftsunterkünften wird ein Hausmeister eingesetzt.	Seit dem 01.01.2008 wird der bisherige Hausmeister bei der Einrichtung Retour der BruderhausDiakonie fest angestellt und von der FA Ordnung und Gewerbe für einen Stundenumfang von zunächst ca. 10 Stunden bestellt. Er wird die Gemeinschaftsnotunterkünfte Marienburger Str. 15, Wennfelder Garten 46/48 und Waldhäuser Str. 140/142 betreuen. Die Mittel für den Hausmeister in Höhe von 6.000 € sind im Haushalt 2008 etatisiert.
Nr. 3.3 Der Bau von weiteren Einfachwohnungen ist dringend erforderlich. Ohne Dauerunterkünfte können die weiteren Hilfemaßnahmen nicht erfolgreich sein.	Die Verwaltung ist dabei, gemeinsam mit der GWG mögliche Standorte zu prüfen. Ein Konzept zu baulichen Bedingungen und ein Betreuungskonzept ist in Arbeit. Es macht Aussagen zu Zielgruppen, Bedarf an Wohnungen und deren Ausstattung, zu Formen der Trägerschaft, Belegung und Betreuung. Es soll im nächsten Sozialausschuss vorgestellt werden.
Nr. 3.4 Das Angebot an niederschweligen Beschäftigungsangeboten für Männer und Frauen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten wird ausgebaut.	Zu diesem Vorhaben gibt es noch keine konkrete Planung. Die Verwaltung wird Gespräche mit dem zuständigen Landratsamt aufnehmen und dem Ausschuss wieder berichten.

Maßnahmen laut Berichtsvorlage 272/2007	Stand der Umsetzung 03/2008
Nr. 3.5 Die ambulante Wohnbetreuung wird personell um 20 % aufgestockt.	Die Stelle der ambulanten Wohnbetreuung bei der FA Soziale Angebote wurde zum 01.01.2008 um 20 % aufgestockt. Die Mittel für die Aufstockung in Höhe von 10.000 € sind im Personaletat 2008 finanziert. Zusätzlich wird ab 01.02.2008 für die Dauerunterkunft für Wohnungslose Westbahnhofstr. 28 eine qualifizierte Wohnbetreuung im Umfang von fünf Std. wöchentlich eingerichtet. Dafür wird eine Leistungsvereinbarung mit dem freien Träger der Wohnungslosenhilfe Arche e.V. abgeschlossen. Die Arbeit wird 2008 aus Spendenmitteln finanziert. Für 2009 ist ein Zuschuss an die Arche e.V. aus dem Haushalt oder eine Finanzierung aus Mitteln der Sozialhilfe des Landkreises Tübingen nach §§ 67, 68 SGB XII angedacht.
Nr. 3.6 Die Öffnungszeiten des Aufnahme- und Übernachtungshauses werden nachmittags um zwei Stunden täglich erweitert. Die Öffnungszeiten werden von Honorarkräften betreut.	Die Verwaltung führt Gespräche mit dem freien Träger der Wohnungslosenhilfe Arche e.V. Ein Konzept liegt inzwischen vor. Es ist vorgesehen, eine Leistungsvereinbarung für 2008 mit dem freien Träger der Wohnungslosenhilfe Arche e.V. abzuschließen. Die Arche bringt Eigenmittel mit ein. Der städtische Zuschuss für die Erweiterung des Betreuungsangebotes in Höhe von 8.000 € ist im Haushalt 2008 finanziert.

Organisation der Tübinger Wohnungslosenarbeit

1. Aufgabendelegation Sozialhilfe, hier: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
2. Beauftragung freie Träger
3. Unterbringung, Belegung
4. Betreuung

